

Esperanto-Bibliothek digitalisiert im Internet

Im Zuge des ambitionierten Digitalisierungsprogrammes der Österreichischen Nationalbibliothek werden auch Bestände des Esperantomuseums und der Sammlung für Plansprachen der Nationalbibliothek erfasst. Soeben gingen 100 Frühdrucke des Esperanto online. Das sind die Bücher und Broschüren zwischen 1887 und 1900. Sie können kostenfrei abgerufen und direkt daheim am PC ausgedruckt werden.



Jetzt im Internet: das erste Buch.

Wie der Leiter der Sammlung mitteilt, ist es geplant, in einem mehrjährigen Projekt den gesamten Zeitschriftenbestand bis 1945 zu scannen und sukzessive online zu stellen. Das bietet ungeheure Möglichkeiten für Esperantologen und Interlinguisten. Die Benutzer der Sammlung stammen vor allem aus dem Ausland. Es wird bald nicht mehr nötig sein, für gewisse Recherchen nach Wien zu reisen, sondern man wird sie bequem zu Hause am Computer tätigen können.

Natürlich entspricht diese Entwicklung dem internationalen Trend im Bibliothekswesen. Digitalisierte Bestände im Internet sind die Zukunft. Jede bedeutende Bibliothek muss da mitmachen. Es ist daher umso erfreulicher, dass auch wir Esperantisten ab sofort unsere virtuelle Bibliothek im Internet haben, die von Jahr zu Jahr wachsen wird.

Herbert Meyer

Besucherrekord in der Nationalbibliothek

Beste Zahlen seit Beginn der Aufzeichnungen – Besucherplus von 22 Prozent gegenüber 2005

Mit 191.670 Besuchern in all ihren Museen hat die Österreichische Nationalbibliothek 2006 einen neuen Besucherrekord erzielt. Die Zahl bedeutet nicht nur ein Plus von 22 Prozent gegenüber 2005 (156.822 Besucher), sondern (bis auf das Papyrusmuseum, das 2003 rund 80 Besucher mehr hatte), das beste Ergebnis seit Beginn der Aufzeichnungen, bestätigte Ruth Gotthardt, Leiterin der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, auf Nachfrage der APA.

In der Nationalbibliothek befindet sich auch eine der bedeutendsten Sammlungen von Esperanto-Literatur.

Herbert Meyer

5000 Besucher im Esperantomuseum

Ein Besucherplus von 22% konnten die musealen Bereiche der Österreichischen Nationalbibliothek im Jahr 2006 erzielen. Insgesamt besuchten 191.670 (2005: 156.822) Kunstinteressierte Prunksaal, Papyrusmuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum der Österreichischen Nationalbibliothek.

Ganze 16% an Zuwachs verzeichnete dabei der Prunksaal (2006: 137.659, 2005: 118.530), das Papyrusmuseum weist plus 7% aus (13.664 im Jahr 2006 gegenüber 12.805 im Jahr 2005). Globenmuseum und Esperantomuseum kamen in ihrem ersten Jahr in den neuen Räumlichkeiten im Palais Mollard in der Herrengasse auf ein Plus von 82% (Globenmuseum) bzw. 62% (Esperantomuseum). In Zahlen bedeutet dies 10.942 BesucherInnen im Globenmuseum (2004: 6.016) und 5.025 im Esperantomuseum (2004: 3.098) – als Vergleichszeitraum wird hier das Jahr 2004 angeführt, da beide Museen im Jahr 2005 umzugsbedingt das halbe Jahr geschlossen waren.

Weiterhin attraktiv blieben 2006 auch die Lesesäle der Österreichischen Nationalbibliothek – hier wurde gegenüber

den Vorjahren eine leichte Steigerung registriert.

Die Zugriffe auf Websites der Österreichischen Nationalbibliothek stiegen von 42 Millionen 2005 auf über 51 Millionen im Jahr 2006. Die Recherchen in Online-Katalogen haben sich von 2,8 Millionen auf über 7 Millionen mehr als verdoppelt.



Das „Palais Mollard“ in Wien beherbergt das Esperanto-Museum.

Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum der Österreichischen Nationalbibliothek Palais Mollard, Herrengasse 9, 1010 Wien, +43/1/534 10/731; Postanschrift: Österreichische Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, Postfach 308, A-1015 Wien; <http://www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/index.htm>

Ruth Gotthardt

Wikipedia in Esperanto wächst weiter

Nach der Zahl der Artikel steht die esperantosprachige Wikipedia an 15. Stelle vor weiteren 235 Sprachen. Im Feber 2007 sind 1423 Artikel dazugekommen. Insgesamt gibt es nun 67309 Artikel in Esperanto, das ist eine Steigerung von 64 % im letzten Jahr.

Quelle: http://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Multilingual_statistics

*Pressedienst
der Esperanto-Arbeitsgemeinschaft
1190 Wien*